

## Mitteilung an die Medien

---

Montag, 12. Oktober 2020

### **Kita-Beschäftigte aus Halle mit Aktiver Mittagspause gegen Stillstand in der Tarifrunde**

**Unterstützt von der GEW Sachsen-Anhalt werden Kita-Erzieher\*innen und andere Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes in Halle am 14. Oktober 2020 mit einer Kundgebung auf ihre Arbeit und ihre Belastungen aufmerksam machen. Damit soll auch Bewegung in die laufenden Tarifverhandlungen zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber (VKA) und den Gewerkschaften gebracht werden. Nach der zweiten Verhandlungsrunde waren die Arbeitgeber nicht zu Zugeständnissen bei den Entgelten und der Arbeitszeit bereit.**

Seit 1. September verhandeln Gewerkschaften und VKA über einen neuen Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst. Davon sind in dieser Runde die Beschäftigten beim Bund und in den Kommunen betroffen. Durch die Corona-Krise ist vielen einmal mehr bewusst geworden, wie wichtig die Beschäftigten des kommunalen Sektors für die Gesellschaft und den Zusammenhalt sind. Die Gewerkschaften sehen daher Entgelt-Erhöhungen von 4,8 Prozent sowie eine Senkung der Arbeitszeit in den Ost-Bundesländern um eine Stunde auf die 39-Stunden-Regelung des Westens als gerechtfertigt an. Die VKA hat bisher aber kein substantielles Angebot vorgelegt. Darum wollen die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes mit einer **Kundgebung am 14. Oktober 2020 um 12:30 Uhr vor dem Paulusspielplatz (Rathenauplatz) in Halle** den Druck auf die Arbeitgeberseite erhöhen.

Eva Gerth, Vorsitzende der GEW Sachsen-Anhalt, und ihr Stellvertreter Malte Gerken aus Halle sagten dazu: „Das Klatschen der Arbeitgeber klingt uns noch in den Ohren, zu konkreten Verbesserungen scheinen sie aber nicht bereit. Wir haben unsere Kundgebung bewusst in die Mittagszeit gelegt, um die Beschränkungen in den Einrichtungen und für die Eltern möglichst gering zu halten. Der VKA scheinen solche Fürsorge-Gedanken fremd, sie verursacht durch ihre Null- und Minimal-Angebote weiter Unmut und Frust bei den Beschäftigten. Auf unserer Kundgebung wollen wir die Öffentlichkeit über unsere Arbeit und unsere täglichen Belastungen informieren, aber auch verdeutlichen, dass wir und die GEW vor weiteren Arbeitskämpfmaßnahmen nicht zurückschrecken.“

Vertreter\*innen der Presse sind an dem Tag herzlich zur Berichterstattung und für weiterführende Gespräche eingeladen. Informationen finden sich auch unter [www.gew.de/troed2020](http://www.gew.de/troed2020).

**Kontakt vor Ort:** Frank Wolters (Gewerkschaftssekretär Jugendhilfe), 0179/12 15 206

Alexander Pistorius – Pressesprecher